

Unterwegs mit dem CCH
-Fahrtenberichte-
Teil 1

Wo bekomme ich das Rundum-Sorglos-Paket?

In Wüstensachsen auf dem Rhön-Camping-Park, wenn ihr mit dem CCH auf Reisen geht!

30.09.-03.10.2022. Ein Tatsachenbericht von Wespen, gutem Essen, viel Bier und noch mehr....

Christina und Manfred Fleck und Tine und Peter Alois Müller organisierten die erste Herbstfahrt 2022 und 31 Einheiten machten sich auf, in die schöne Rhön auf den 5*-Campingplatz mit Sicht zur Wasserkuppe. Einige fanden 4 Tage zu wenig und reisten schon früher an und begrüßten den Rest, der im Laufe des Freitags eintrudelte.

Die Fahrtenleitung in Person von Peter Alois wies jedem ein kleines Rasenstück zu, bei einigen musste es etwas größer sein. Alle richteten sich häuslich ein, es gab Terrassen vor den Wohnwagen oder auch schöne Wege zu den Wohnmobileingängen. Dank der bereitgestellten Paletten vom Platz konnte man kreativ werden oder es eher einfach lassen. Wenn man dann auf die Begrüßungsrunde ging, erfuhr man sofort von der Missetat der letzten, noch lebenden Wespe von Wüstensachsen. Heimtückisch schlich sie sich an, suchte sich ein Opfer und stach gnadenlos zu. Wegen einer allergischen Reaktion durfte Karola deshalb eine Fahrt im Rettungswagen nach Fulda genießen. Leider wurde sie erst am Samstag wieder entlassen. Wir haben uns zwar gut um Harald gekümmert, er vermisste seine Frau doch sehr und war glücklich, sie am Samstag wieder abholen zu dürfen. So gab es bei herbstlichem Sonnenschein viel zu erzählen und schon war es Zeit, sich einen Platz im Zelt an einem der schön dekorierten Tische zu suchen. Begrüßt wurden wir von der Fahrtenleitung und von Platzbetreiber - Alexander Keidel. Kartoffelsuppe mit Würstchen und Maisbrot haben wir uns schmecken lassen, dazu gab es Freibier, das erste Fässchen von der Fahrtenleitung, den Rest des Abends von Alexander spendiert. Aber nicht nur Klosterbräu und Helles Bier, sondern auch alle nichtalkoholischen Getränke brauchten nicht auf unsere Getränkekarten, die Alexander vorbereitet hatte, eingetragen werden. Zapfmeister Peter, der seinen Platz hinter der Theke für die 3 Abende gefunden hatte, hatte viel zu tun, bevor die letzten Camper das warme Zelt verließen.

Samstagmorgen und es regnet! Um kurz vor 11 stand der bestellte Bus vor dem Campingplatz und brachte alle die mitwollten nach Fulda. Die Rhön ist auch verregnet und neblig sehr schön, wenn man im Bus sitzt. Fulda im Nieselregen ist auch schön, wenn man die Zeit in Gaststätten, Geschäften und Brauereien verbringt. In kleine Gruppen aufgeteilt enddeckten wir die Stadt. Ich habe gehört, einige fanden auch den Weg zum Dom und zum Schloss. Beim Hexenturm vermuteten einige Männer den früheren Wohnort ihrer Frauen. Wir ließen es unkommentiert. Pünktlich um 16:30 waren alle wieder am Bahnhof und der Bus brachte uns zurück nach Wüstensachsen. Und es regnete weiter. Ab 18:30 trafen sich alle wieder im Zelt und Karola freute sich, nun auch dabei zu sein. Zum Essen gab es ein Hausmacher-Wurst-Buffett und hessische-Käsespezialitäten - Hand- und Schmierkäs von Müllers selbstgemacht. Lecker war es, es gab sogar ausgedruckte Rezepte. Bei frisch gezapftem Bier und diversen Teustrunden Schnaps und Likör saßen wir im warmen Zelt gemütlich zusammen und hatten viel zu erzählen. Doch irgendwann wurde die Bar geschlossen und auch die letzten fanden ihr Bett.

Sonntagmorgen und es regnet. Frühstück im rollenden Heim hat schon etwas Gemütliches an sich. Im Laufe des Vormittags hörte es dann auf zu regnen und die Sonne kam zum Vorschein. Sehr zur Freude aller Beteiligten konnte der Camper-Flohmarkt um 13 Uhr vor dem Zelt starten, zu dem alle vom Campingplatz eingeladen waren. Über Wohnmobilzubehör, Bücher, leckeren Honig (auch in Hochprozentigem), Campingküchen-Utensilien und noch vielen anderen Dingen wurde geschaut, gehandelt und vieles wechselte den Besitzer. Anschließend durften wir uns stärken an Kaffee und leckerem Blechkuchen. Mir schmeckte besonders gut der Pflaume-Streusel. Peter durfte zum Kuchen auch schon die ersten Bierchen zapfen, er war beschäftigt und ich konnte in Ruhe den Themenpark „Wasser“ erkunden, der zum Campingplatz gehört. Die CCH-Jugend hatte besonderen Spaß im Spielzimmer, denn dort stand ein Tischkicker. Diverse Alten, äh Erwachsene, wurden dorthin abgeschleppt und es gab aufregende Spiele. Es gab zwar nichts zu gewinnen, aber wer zu Null verlor, musste unter dem Kicker durchkrabbeln. Dieses Schicksal ist mir zum Glück erspart geblieben. Danke Max! So gestaltete jeder seinen Nachmittag mit angenehmen Dingen. Um 18 Uhr ging es dann gesammelt zur „Lisas Welt“ im Ort, denn dort wartete das Balkan-Buffer auf uns. Nachdem jeder sich etwas zum Trinken bestellt hatte, durften wir uns die Teller am Buffet füllen lassen. Es war soooo lecker und einige holten sich noch Nachschlag. Satt machten wir uns später auf den Heimweg. Die einen in ihren Camper, die anderen zu einem Absacker ins Zelt. Und Peter durfte wieder zapfen! Doch auch diese Runde löste sich irgendwann, zu ziemlich später Stunde, auf.

Unterwegs mit dem CCH
-Fahrtenberichte-
Teil 2

Feiertag, Tag der Deutschen Einheit, und uns war so gar nicht zu Feiern zumute. Denn es hieß Abschied nehmen von der tollen Runde und dem super Platz. Aber dann wurde doch noch gefeiert. Bei der Verabschiedung und der Ausgabe der Wertungskarten um 10:30 durften wir ein Geburtstagsständchen für Holger singen. Familie Kriegel bekam mit großem Applaus einen neuen Wimpel, den für 65 Fahrten. Peter wurde gefeiert für seinen unermüdlichen Einsatz am Zapfhahn. Der Platzwart wurde gelobt für seine großartige Unterstützung. Ein Camperpaar, kam als Gäste und sind als Mitglieder gefahren. Und zuletzt ging ein Riesenlob an die Fahrtenleitung. Super Organisation und ein buntes Programm lassen uns gerne an dieses Treffen in der Rhön zurückerinnern. Nach einem kräftigen „Zieht ab“ löste sich die Runde auf und ein nach dem anderen Gespann oder Wohnmobil rollte in Richtung Heimat davon.

Wir kommen gerne wieder.

Birgit Lenhardt (ohne Peter, denn der stand am Zapfhahn und hat wenig mitbekommen)

PS: Wespen wurden keine mehr gesichtet.
Das Mispelchen war lecker.
Der 6-er Träger ist gelehrt, mir wurde gesagt, es war auch lecker.
Die Rhön ist auch im Sommer sehr schön! Da wäre vielleicht das Wetter etwas besser.
Christina, Tine, Manni, Peter: solche Fahrtenleiter sind unersetzlich, danke.